

Vorlage Nr. 101.19.163

13. Juli 2021
1 von 3

Freiraumstrukturkonzept Kasseler Osten Endbericht

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Freiraumstrukturkonzept zur Verbesserung der Grünraumvernetzung und der kleinklimatischen Verhältnisse (Freiraumstrukturkonzept ‚Kasseler Osten‘) wird in seiner Gesamtheit als zukünftige Richtschnur für die weitere Entwicklung des Freiraums auch im Zusammenhang mit anderen künftigen Planungen in den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld beschlossen.“

Begründung:

Mit dem seit 2014 vorliegenden Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ‚Kasseler Osten‘ liegt für die Stadtteile Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld für die nächsten Jahre und Jahrzehnte ein strategisches Gesamtkonzept vor. Freiraumbezogene Fragestellungen werden in den unterschiedlichen Themenfeldern des ISEKs zwar immer wieder erörtert, doch wird ihnen kein eigenes Handlungsfeld gewidmet. Dabei ist eine wichtige Erkenntnis des ISEKs, dass Grün und Freiraum den Kasseler Osten in unterschiedlicher Form prägen und wichtige Herausforderungen mit sich bringen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wird eine freiraumbezogene Strategie benötigt, die in der Form des vorliegenden Freiraumstrukturkonzepts entstanden ist.

Eine wesentliche Rolle von Grün und Freiraum im Kasseler Osten ist die Verbesserung der lokalen klimatischen Lage im Gebiet, das durch die ausgeprägte Beckenlage und den damit einhergehenden geringen Luftaustausch von einer Überwärmungsgefährdung im Sommer betroffen ist. Der im Westen unmittelbar liegende Fuldabereich sowie die Grünzüge des Wahlebachs und des Lossegrunds sind dabei wichtige Räume für die Entstehung und Zirkulation von Kaltluft durch die Siedlungsgebiete. Sie stellen außerdem ein hohes Potenzial für die Lebensqualität der Bewohner*innen und wertvolle Biotope dar. Ergänzt durch weitere, kleinere Freiräume bilden sie eine Freiraumstruktur, die im Zuge einer auf Nachverdichtung basierenden Stadtentwicklung in ihrer Funktion für Mensch, Klima und Artenvielfalt erhalten, aufgewertet und weiterentwickelt werden soll.

Das vorliegende Freiraumstrukturkonzept baut auf die Ergebnisse des ISEKs ‚Kasseler Osten‘ auf und liefert unter anderem Hinweise darüber, wie die im ISEK geplanten Verdichtungsmaßnahmen in diesem Sinne umgesetzt werden können.

2 von 3

Der Kern des Freiraumstrukturkonzepts besteht aus einer detaillierten Analyse der Freiraumsituation im Kasseler Osten. Die unterschiedlichen Freiräume, die das Gebiet prägen, werden in ihrer Qualität und Funktion für die Bewohner*innen beschrieben und kategorisiert. Kategorien sind zum Beispiel Spielfläche für unterschiedliche Altersgruppen, Sportfläche, Kleingärten und Gemeinschaftsgärten, Quartiersparks und –plätze, offene Landschaft, etc.

Für jede Freiraumkategorie wurde eine quantitative Analyse durchgeführt und daraus Schlüsse über Entwicklungsbedarf und –potenziale für die Freiräume in den östlichen Stadtteilen gezogen.

In einem Maßnahmenkatalog werden, aus den Potenzialen und Schwächen der Freiraumstruktur, Maßnahmen beschrieben, wie die Freiraumsituation in Bezug auf die Versorgung, die Verteilung der damit verbundenen Nutzungsangebote und die Gestaltung der einzelnen Grün- und Freiflächen, verbessert werden kann.

Wichtige Leitziele für den Maßnahmenkatalog sind:

- eine stärkere Berücksichtigung der Ansprüche von Freiraumnutzung, Biotopentwicklung und Klimaanpassung,
- die Stärkung und Weiterentwicklung des Freiraumverbunds als Verbindungselement zwischen den Stadtteilen miteinander und mit der offenen Landschaft,
- die Gewährleistung einer Freiraumversorgung der Bewohner*innen in angemessener Entfernung (fußläufige Erreichbarkeit, 500 m),
- die Minderung der Barrierewirkung von großen Verkehrsadern und die Stärkung der Verbindungswirkung für Fußgänger und Radfahrer,
- die Begrünung stark versiegelter und überwärmter Bereiche.

Übergeordnete Maßnahmen dienen der Sicherung und Weiterentwicklung des gesamten Freiraumverbundes sowie seiner ökologischen und nutzungsbezogenen Aufwertung. Diese sind zum Beispiel die Erschließung von Rundwegen und Wegeverbindungen.

Stadtteilbezogene Maßnahmen dienen der Ergänzung des Freiraumangebotes (Sport- und Spielangebot, etc.), der Verbesserung des Zugangs zu Freiraum (Querungsmaßnahmen an großen Verkehrsadern, etc.), sowie der ökologischen (z. B. Entsiegelungs- bzw. Begrünungsmaßnahmen) und gestalterischen Aufwertung der vorhandenen Freiräume.

Die Maßnahmen des Strukturkonzepts wurden zeitlich priorisiert und sind als strategischen Aktionsplan für die langfristige Entwicklung des Kasseler Ostens zu betrachten.

Das vorliegende Freiraumstrukturkonzept bietet eine strategische Grundlage für die weitere Entwicklung des Freiraums im Untersuchungsgebiet und definiert somit die zukünftig gewünschte Freiraumstruktur für Kassel Ost. Das Konzept ist zudem Basis für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der laufenden Städtebauförderprogramme.

3 von 3

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 12.07.2021 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister